

Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sexualpädagogik angesichts von AIDS

AIDS hat es möglich gemacht, dass Sexualität zu einem Unterrichtsthema in der Schule selbst dort geworden ist, wo Sexualkunde in den Lehrplänen bislang gar nicht figurierte. Über Nacht sozusagen wurde die teils erbittert geführten Diskussion um die Rechte der Eltern und die Aufgabe der Schule, sprich der Lehrerinnen und Lehrer, im Bereich der Sexualaufklärung und Geschlechtererziehung abgebrochen. Auf AIDS hatte die Politik eigentlich nur zwei Antworten: Aufklärung durch Medienkampagnen und obligatorischen Unterricht über AIDS in den Schulen.

Trotz aller Lehrmittel und Unterrichtshilfen bleibt die Aufgabe für die Lehrerin und den Lehrer schwierig, mit den ihr/ihm anvertrauten Jugendlichen in ein hilfreiches Gespräch zu kommen. Die Beiträge im nächsten Heft der «schweizer schule» wollen dazu Grundlagen und Anregungen bieten. Es kommen zu Wort: die Psychologin Dr. Titine Oertli, der Mediziner Dr. Florian Ricklin, der Sexualpädagoge Prof. Dr. Norbert Kluge und der Religionspädagoge Prof. Dr. Wolfgang Bartholomäus

Das Heft 6/89 der «schweizer schule» erscheint am 13. Juni 1990.

Adressen der Autoren

Sigrid Kessler, Unterer Rheinweg 90, 4057 Basel;
Franz Meier, Stockerenweg 13, 3014 Bern;
Dr. Willi Stadelmann, Erziehungsdirektion, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern.

Redaktion «schweizer schule»

Dr. Leza M. Uffer, Hofmatt 22, 6332 Hagendorn,
Telefon 042 - 36 20 08

Redaktionskommission

Prof. Dr. Heinz Moser, Erziehungswissenschaftler,
Redaktor beim «Schweizerischen Beobachter»,
Herracherweg 36, 8610 Uster

Thomas Bachmann, lic. phil., Pädagogische Arbeitsstelle,
Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen,
Museumsstrasse 39, 9000 St. Gallen

Dr. Joe Brunner, Amt für Bildungsforschung,
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern

Dr. des. Peter Sieber, Tiefmoos, 8499 Sternenbergr

Verantwortliche Herausgeber

Brunner Druck AG, Arsenalstrasse 24, Postfach,
6010 Kriens

Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz,
CLEVS, Sekretariat, Schiltmatthalde 15, 6048 Horw

Administration

Adressänderungen, Abonnemente, Einzelnummern
usw.: Administration «schweizer schule»,
Brunner Druck AG, Arsenalstrasse 24, Postfach,
6010 Kriens, Telefon 041 - 41 91 91

Abonnementspreis

Schweiz: jährlich Fr. 68.- (12 Nummern);

Ausland (inkl. Porto): jährlich Fr. 77.-

Postcheckkonto: 60-7103-9, Brunner-Druck AG,
Zeitschrift «schweizer schule», Kriens

Abbestellungen haben nur dann Rechtskraft, wenn sie bis
zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Administration
eintreffen. Nichtbezahlung des laufenden Abonnements
gilt nicht als Abbestellung.

Inseratenannahme

Eduard Egloff AG, Inseratenverwaltung, Gewerbestr. 8,
6330 Cham, Telefon 042 - 41 60 44, Telefax 042 - 41 44 33
Sachbearbeiterin: Nelly Puleo

Tausch- und Rezensionsexemplare

sind an die Redaktion zu senden. Für nicht angeforderte
Rezensionsexemplare übernimmt die Redaktion keinerlei
Verpflichtungen.